

3. Juni 2013

*Communiqué*

## **Transformation europäischer Sozialstaatsmodelle und deren Auswirkungen auf die Soziale Arbeit**

Summer School der Hochschule für Soziale Arbeit  
FHNW vom 3. bis 7. Juni in Basel

**In der ersten Juniwoche treffen sich Studierende aus Basel, Olten, Marburg, Mainz, Strassburg und Glasgow an der Summer School der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Sie erhalten Einblick in europäische Sozialstaatsmodelle, hinterfragen diese kritisch, diskutieren Auswirkungen und erarbeiten Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.**

Sozial- und wirtschaftspolitische Bedingungen beeinflussen Sozialstaatsmodelle auf vielfältige Weise. In der einwöchigen Summer School-Veranstaltung beschäftigen sich rund 100 Bachelor- und Master-Studierende der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, der Philipps-Universität Marburg, der Katholischen Hochschule Mainz und der Ecole Supérieure en Travail Educatif et Social Strassburg im Kollegienhaus der Universität Basel mit der Frage, ob der Sozialstaat in der Krise steckt und welche Folgen das für die Soziale Arbeit haben kann.

### **Analysen, Folgen und Alternativen für die Soziale Arbeit**

Nationale und internationale Experten und Expertinnen stellen die Sozialstaatsmodelle ihrer Länder vor und berichten über die landesspezifische Debatte zum Thema. Dabei werden insbesondere die Schweiz, Deutschland, Frankreich, England, Norwegen, Griechenland und Südafrika in den Blick genommen.

In Workshops wird die Diskussion anschliessend bezüglich Finanzierbarkeit, Effizienz und Organisationsformen, aber auch um Grundeinkommen, Bildung, Armut und Konsequenzen aus der Eurokrise lanciert. Insbesondere im Kontext globaler Finanz- und Wirtschaftskrisen werden die Herausforderungen für die

unterschiedlich organisierten und strukturierten Sozialstaatsmodelle Europas kritisch reflektiert. Die Teilnehmenden arbeiten Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten aktueller Sozialstaatsmodelle heraus, debattieren über Alternativen dazu, stellen sozialphilosophische Überlegungen an und entwickeln Ansatzpunkte für die Soziale Arbeit.

Die Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist die grösste Hochschule für Soziale Arbeit der Deutschschweiz, mit Standorten in Basel und Olten. Aktuell sind über 1400 Studierende sowie rund 1000 Teilnehmende einer Weiterbildung an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW eingeschrieben. Die Summer School wird in Kooperation mit ausländischen Hochschulen durchgeführt.

**Details zur Summer School finden sich in der Broschüre auf [www.fhnw.ch/sozialarbeit/bachelor-und-master/summerschool/summer-school-2013](http://www.fhnw.ch/sozialarbeit/bachelor-und-master/summerschool/summer-school-2013)**

#### **Weitere Informationen**

Prof. Sigrid Schilling, Studienzentrumzentrum

T 062 957 21 35, [sigrid.schilling@fhnw.ch](mailto:sigrid.schilling@fhnw.ch)

Prof. Andreas Schauder, Hochschulzentrum: International Office

T 061 337 27 59, [andreas.schauder@fhnw.ch](mailto:andreas.schauder@fhnw.ch)

#### **Download dieser Medienmitteilung**

[www.fhnw.ch/sozialarbeit/medien-und-oeffentlichkeit/medienmitteilungen](http://www.fhnw.ch/sozialarbeit/medien-und-oeffentlichkeit/medienmitteilungen)

#### **Kontakt**

Fachhochschule Nordwestschweiz

Hochschule für Soziale Arbeit

Silvia Bau, Marketing &

Kommunikation

Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten

T +41 62 957 20 24,

[silvia.bau@fhnw.ch](mailto:silvia.bau@fhnw.ch)

[www.fhnw.ch/sozialarbeit](http://www.fhnw.ch/sozialarbeit)

[www.facebook.com/FHNWsoziale](http://www.facebook.com/FHNWsozialearbeit)

[arbeit](http://www.facebook.com/FHNWsozialearbeit)

[www.twitter.com/hsaFHNW](http://www.twitter.com/hsaFHNW)